

Anzeige

1. BOTTROPER GESUNDHEITSTAG



Wenn die Beine brennen und jucken

Maria-Elisabeth Rätz-Günther ist Fachärztin für Venenheilkunde

Sie wollen abends ins Theater, doch die Füße sind so geschwollen, dass der Schuh nicht mehr passt? Oder müssen sie beim Laufen häufiger stehen bleiben, weil die Beine schmerzen? Das sind ernsthafte Warnzeichen dafür, dass die Gefäße nicht mehr gesund sind.

„Wenn Beine schmerzen, brennen, jucken oder sich schwer anfühlen, ist eine Abklärung notwendig“, rät Maria-Elisabeth Rätz-Günther, Fachärztin für Allgemeinmedizin, Phlebologin und Lymphologin.

Das gleiche gilt bei Krampfadern oder Besenreisern. Sie sind nicht nur ein optisches Ärgernis, sondern auch eine Gefahr für die Gesundheit. „Mittlerweile leiden in Deutschland eine Million Menschen an

offenen Beinen“, so die Ärztin. Dabei muss es nicht sein, denn auch ein offenes Bein kann in fast allen Fällen wieder geschlossen werden. Ein offenes Bein bedeutet nicht nur den Verlust an Lebensqualität, sondern ist auch ein ernsthaftes hygienisches Problem.

Krampfadern können unter Umständen sehr gefährlich werden, nämlich dann, wenn sich daraus eine Thrombose entwickelt. In Deutschland sterben allein an einer Lungenembolie pro Jahr 25 000 Menschen, dreimal so viel wie im Straßenverkehr. Ein Thrombose-Risiko besteht auch auf Reisen. Lange Autofahrten ohne Pause oder in der Enge eines Flugzeuges sind bei Vorbelastungen Gefahrenquellen. „Das individuelle Risiko kann man mit Hilfe einer



Blutuntersuchung recht schnell bestimmen“, rät Maria-Elisabeth Rätz-Günther. Wer gefährdet ist, sollte vor jeder langen Fahrt vorher ein Mittel spritzen oder andere Vorsichtsmaßnahmen ergreifen. Schlechte Vorzeichen haben ebenfalls Raucher, Menschen mit zu hohem Blutdruck und Cholesterin. Bei diesen Risikofaktoren besteht die Gefahr des „Raucherbeins“. Diese gehören unverzüglich in die Hand des Spezialisten, so die Ärztin M.-E. Rätz-

Günther; Infusionen können hier häufig schon für Erleichterung sorgen.

Krampfadern und Besenreisern lassen sich recht leicht entfernen. Alle dazu notwendigen vorherigen Untersuchungen, die in der phlebologischen Praxis durchgeführt werden, sind schmerzfrei. Wer mehr darüber wissen möchte, einfach die privatärztliche Praxis an der Hochstraße 47 anrufen (Tel: 02041-773340) oder die Frage per Mail schicken (raetzguenther@yahoo.de).